

# Junge nicht übertönt

Konzert und Theater der Musikgesellschaft Obergerlafingen

**Die Musikgesellschaft Obergerlafingen lud zu Konzert und Theater in die Mehrzweckhalle ein. Dabei zeigte sich, dass der Nachwuchs erfolgreich in den Verein eingebunden wird.**

HANS BLASER

Präsident Jürg Würsten freute sich, zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen. Und dieses Publikum zeigte sich rasch gut gelaunt. Dafür sorgte schon der Nachwuchs. Wie andere Vereine, hat die Musikgesellschaft (MG) Obergerlafingen ein Jugendensemble auf die Beine gestellt. Und Beine waren tatsächlich auch ein erster Grund für Heiterkeit. Jene des jüngsten und kleinsten Perkussionisten nämlich. Sie baumelten vom Saal gut sichtbar hoch in der Luft. Für ihre drei Stücke bekam die Gruppe, besetzt mit drei Klarinetten, einem Altosax und einer Posaune, verdienten Applaus. Dass sie dann nicht die Bühne räumen, sondern nur den Platz wechseln mussten, spricht für den Verein. Er integrierte seit jeher mit Erfolg den Nachwuchs früh im Verein.

## Gut gerüstet für das Musikfest

Der Tradition folgend eröffnete die MG Obergerlafingen unter Erwin Gissler ihr Konzert mit einem Marsch. Diesmal wählte man Walter Josefs «Dr. Günther Sabetzki-Marsch». Im ersten konzertanten Teil rückte die Gesellschaft mit James Swearingen danach einen der bekanntesten lebenden Blasmusikkomponisten aus Amerika ins Zentrum. Mit seiner «Blue Ridge Saga» präsentierte sie ein erstes typisches Muster. Moderatorin Cornelia Boss erklärte es mit dem ausgeglichenen Verhältnis zwischen technischem Anspruch und musikalischer Befriedigung. Das ist das, was die Gesellschaft für ihre Teilnahme am Kantonalen Musikfest Ende Juni in Wolfwil braucht. Sie entschied sich deshalb für Swearingen bei der Wahl



**ERFOLGREICH** Die Jungen sind in der Musikgesellschaft Obergerlafingen gut integriert. HBB

ihres Selbstwahlstückes. Gewählt hat man «In Times of Triumph». Das ist durchaus zu verstehen. Es enthält einigermassen die geforderten Schwierigkeiten. Gleichzeitig bietet es nach Auffassung der Musikanten sowohl ihnen wie dem Publikum ein musikalisches Erlebnis. Nun stellte es die Gissler-Truppe im Zentrum des ersten Teils ihrem eigenen Publikum erstmals vor. Sie darf durchaus zuversichtlich sein, es klang doch schon recht ausgereift. Sie hat zudem noch einige Wochen Zeit, daran zu feilen. Die Musikgesellschaft wird nämlich nicht auch noch ein Aufgabestück erarbeiten müssen. Sie hat sich für das Teilnahmemodell ohne Aufgabestück des gültigen Festreglementes am «Kantonalen» angemeldet.

## Vom Osten in den Westen

Für den zweiten Konzertteil stellte man eine bunte Auswahl aus verschiedenen Richtungen der Unterhaltungsmusik zusammen. Die MG be-

gann überzeugend mit einem solistischen Auftritt des kompletten Kornett-Registers in Ivo Huonders «Herzfänger». Mit einem Mährischen Tanz erlaubten sich die Obergerlafinger einen kurzen Umweg über östliche Blasmusik. Dann schwenkte sie zu vertrauter westlich orientierter Unterhaltung um. Mit so bekannten Titeln wie «Ice Cream» und «Hello Mary Lou» hätte das Publikum wohl fast mitsingen können. Als Zugabe spielte die MG das Adrian Falk-Arrangement von «Dixie Night by the Riverside».

## Etziken kam zu Hilfe

Im Anschluss an den musikalischen Teil des Abends präsentierte die MG Obergerlafingen traditionsgemäss ein Theaterstück. Weil ihre eigene Theatergruppe momentan etwas reduziert ist, musste sie dazu eine externe aufbieten. Die Theatergruppe der MG Etziken führte unter der Regie von Urs Müller das Stück «Stoormfrei» von Hanna Frey auf.